



▷ Epidemiologie und Infektionsschutz

▶ Übertragbare Krankheiten

Merkblatt

MERS – Middle East Respiratory Syndrome

MERS ist eine durch das Virus MERS-CoV ausgelöste Erkrankung der Atemwege. Das Spektrum der Erkrankung reicht von einer einfachen Erkältung bis zu einer schweren Lungenentzündung mit Lungenversagen.



ÜBERTRAGUNG
DURCH DROMEDARE
UND DROMEDAR-
MILCH



TRÖPFCHEN-
INFEKTION



2-14
TAGE
ZEIT VON
ANSTECKUNG BIS
SYMPTOMBEGINN

KRANKHEIT

Erreger: MERS-CoV gehört, ebenso wie SARS-CoV-2 (Auslöser von Covid-19), zur Familie der Coronaviren. Der Erreger wurde 2012 erstmals bei einem Patienten im Mittleren Osten entdeckt.

Ansteckung: Der genaue Übertragungsweg ist nicht eindeutig geklärt. Dromedare (und ihre Produkte, wie beispielsweise nicht pasteurisierte Milch) scheinen jedoch eine wichtige Rolle zu spielen. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist ebenfalls möglich. Dies geschieht vermutlich über Tröpfchen. Beispielsweise beim Husten oder Niesen oder wenn man mit kontaminierten Händen die Augen, die Nase oder den Mund berührt. Eine Ansteckung findet häufig innerhalb der Familie oder im Spital statt.

Beschwerden: Typische Beschwerden sind grippale Symptome wie Fieber, Husten, Atemnot und Muskelschmerzen. Auch Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall können auftreten. Ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf haben ältere Menschen, Personen mit einem geschwächten Immunsystem und Personen mit gewissen Vorerkrankungen (beispielsweise Diabetes, Herz-, Nieren- oder Lungenerkrankungen).

Behandlung: Die Beschwerden können mit verschiedenen Medikamenten gelindert werden. Bei schweren Verläufen kann eine intensivmedizinische Behandlung erforderlich sein.

SCHUTZ

Massnahmen: Die erkrankte Person wird unter ärztlicher Überwachung isoliert. Kontaktpersonen werden ermittelt und vom kantonsärztlichen Dienst über Verhaltensmassnahmen informiert.

Kontakte: Um eine Ausbreitung der Erkrankung zu verhindern, ermittelt der kantonsärztliche Dienst Personen, die Kontakt zu erkrankten Menschen oder Tieren hatten und sich somit möglicherweise angesteckt haben. Diese Personen sollten sich 14 Tage lang selbst überwachen. Beim Auftreten von Symptomen (beispielsweise Fieber, Husten, Atemnot, Magen-Darm-Beschwerden) sollten sie sich isolieren und telefonisch Kontakt mit einer Ärztin oder einem Arzt aufnehmen.

VORBEUGUNG

In Ländern, in denen MERS vorkommt, sollte der Kontakt zu erkrankten Personen und Tieren (insbesondere Dromedaren und ihren Produkten) vermieden werden. Die Hände sollten regelmässig gründlich mit Wasser und Seife gewaschen werden. Auf nicht pasteurisierte Milch oder ungenügend gegartes Fleisch sollte verzichtet werden.